

ZERMATT INSIDE

150 JAHRE ERSTBESTEIGUNG MATTERHORN

JUBILÄUMSAUSGABE N° 1

Februar 2015, 13. Jahrgang, Nr. 1



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Neues Layout zum Jubiläum

2015 feiert Zermatt das Jubiläum 150 Jahre Matterhorn Erstbesteigung. Zahlreiche Festivitäten und Veranstaltungen sind in den kommenden Monaten angekündigt, um die Erstbesteigung des letzten Viertausenders der Alpen gehörend zu begehen.

Der Veranstaltungskalender zum Jubiläum ist auf der letzten Seite der aktuellen Ausgabe publiziert. Dort wird ebenfalls über das Freilichttheater «The Matterhorn Story» sowie über die Neueröffnung der Hörnlihütte informiert.

Anlässlich des Jubeljahrs zeigt sich auch das «Zermatt Inside» in neuem Kleid. Ähnlich den Vorbereitungsarbeiten in Zermatt, die seit zwei Jahren auf Hochtouren laufen, wurde auch die Titelseite des «Zermatt Inside» während einigen Monaten im Hintergrund neu gestaltet und wird den Lesern nun mit der ersten Ausgabe im laufenden Jahr präsentiert. Die Titelseiten der sechs geplanten Ausgaben im Jahr 2015 wurden mit goldenen Lettern sowie dem Logo zum Jubiläumsjahr redesign und erhalten ferner jeweils die Bezeichnung «Jubiläumsausgabe». Diese drei Komponenten auf der überarbeiteten Frontseite sollen zum einen die Bedeutung des Jubiläumsjahrs für Zermatt und zum anderen dessen Wirksamkeit im In- und Ausland unterstreichen.

Internationale und nachhaltige Durchschlagskraft wird dem Jahr, in dem sich die Erstbesteigung des Matterhorns zum 150. Mal jährt, auch von Hermann Josi Biner, Vertreter der Bergführer im koordinierenden Gremium zur 150-Jahr-Feier, attestiert. Man erwarte, dass das gute Image von Zermatt als alpine Feriendestination weiter gefestigt und in die Welt hinausgetragen werde. Er ist überzeugt: «Alle schauen dieses Jahr auf Zermatt und erwarten eine würdige Art, das Jubiläum zu feiern.»

Mit der neuen Titelseite wollen auch die Leistungspartner des «Zermatt Inside» ihren Teil dazu beitragen.

www.inside.zermatt.ch

Zermatt steht im Fokus

AUSBLICK AUF DIE 150-JAHR-FEIERLICHKEITEN IM SOMMER 2015

ZI 2015 steht Zermatt im Fokus. Gross sind die Erwartungen zum Jubiläum 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn – im Dorf wie auch im In- und Ausland. Seit zwei Jahren laufen die Vorbereitungen für die Festlichkeiten und Veranstaltungen. Der Ausblick.

Der Steuerungsausschuss für die 150-Jahr-Feier ist das koordinierende Gremium. Darin haben Vertreter der Einwohnergemeinde, der Burgergemeinde, der Bergführer und Hoteliers sowie von Zermatt Tourismus Einsitz. Hermann Josi Biner (Bergführer), Andreas Biner (Burgergemeinde) und Christoph Bürgin (Einwohnergemeinde) schauen in die nahe Zukunft.

Laut Hermann Josi Biner steht Zermatt mit globaler Ausstrahlung im Rampenlicht der Öffentlichkeit. «Unsere treuen Gäste, die Medien, die alpine Community – alle schauen dieses Jahr auf Zermatt und erwarten eine würdige Art, das Jubiläum 150 Jahre Matterhorn Erstbesteigung zu feiern.» Dabei sollen alle Aspekte von der Unterhaltung bis hin zur Auseinandersetzung mit ernsthaften Themen zum Zuge kommen. Christoph Bürgin möchte, dass «wir uns gegenüber Stammgästen, Gästen und Freunden im besten Licht präsentieren und sie in nachhaltiger Weise auf Zermatt «gluschtig» machen.»

Gezielt punkten...

Die Burgergemeinde ist federführend bei der Neugestaltung der Hörnlihütte. Im Rahmen ihrer Wiedereröffnung möchte Andreas Biner vor allem auch die Bedeutung des Bergführerdorfs für die Alpinisten in den Vordergrund stellen. Bergführer Hermann Josi Biner schaut ebenfalls zurück, um für die Zukunft sprechen zu können: «Die Bergführer spielten von Anfang an eine tragende Rolle in der touristischen Entwicklung von Zermatt. Wir wollen darum einen kreativen Beitrag zum Jubiläum leisten.»



Dieses Bild zeigt die temporäre Lichterkette, die Mammut als Key-Visuals für die Sommerkollektion 2015 weltweit aufzeigen wird. Sie trägt den Namen 150 Jahre Matterhorn. (Bild: Robert Boesch)

...und eine nachhaltige Entwicklung verfolgen

Hermann Josi Biner: «Die Jubiläen 100 Jahre und 125 Jahre Erstbesteigung hatten über mehrere Jahre eine Ausstrahlung in der Öffentlichkeit.» Einige Aktivitäten des Jubiläums seien per se nachhaltig, weil sie eine strukturelle Wirkung haben und verschiedene Leistungsträger wieder einmal an einen gemeinsamen Tisch bringen. Auch Andreas Biner betont: «Die Zusammenarbeit der grossen Leistungsträger muss vertieft weitergeführt werden.» Er wünscht sich auch, dass die Freilichtspiele auf dem Gornergrat weiter regelmässig aufgeführt werden können.

Es soll ein langfristiges Zusammenspiel im Bereich Infrastruktur, Gäste, Medien und Partner entstehen.

Emotional einstimmen

Was ist ein Jubiläum ohne Emotionen? Gleich zu Beginn kann man sich einstimmen. Am Freitag, 13. Februar wird die Matterhorn-Hymne 1865 auf dem Markt lanciert. Darauf sind Frieda von ABBA, Dan Daniell (Urs Biner) sowie Zermatter Jugendliche zu hören.

Veranstaltungskalender zum Jubiläum auf der letzten Seite.

Winterliche Strassen in Zermatt

WERKHOFEQUIPE IST GEFORDERT

EG Nach dem Wintereinbruch standen die technischen Mitarbeiter auf den Verkehrswegen von Zermatt pausenlos im Einsatz. Bei lang anhaltendem Schneefall oder einsetzendem Regenwetter ist es zum Unmut der Einheimischen und Gäste aber dennoch nicht möglich, die Strassen frei von Eis und Matsch zu halten.

Seite 4



Konzertreihe auf knapp 2300 m

KLINGENDE SUNNEGGA

BG 2012 wurde am Singer und Songwriter Festival Zermatt Unplugged die Sunnegga Session, eine neue Konzertreihe im Berggebiet, eingeführt. Uli Schwall, Gastgeber des Buffet Bar Sunnegga und damit verantwortlich für eine der höchstgelegenen Konzertbühnen Europas, erzählt im Interview, welche Arbeiten im Vorfeld nötig sind.

Seite 9



Soziales Projekt in Myanmar

ALTE SEILBAHNSEILE FÜR BRÜCKENBAU

ZB Seit Jahren sendet die Zermatt Bergbahnen AG die aussergeordneten Seile ihrer Anlagen nach Myanmar. Dort werden die alten Bahnseile im Rahmen sozialer Projekte im Brückenbau wiederverwendet. Bislang konnten mit den gelieferten Seilen aus dem Matterhorn paradise 23 Brücken für 138 000 Einwohner gebaut werden.

Seite 10



Bauzeiten Frühjahr und Herbst 2015

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

EG Der Gemeinderat legt im Januar jeweils die Bauzeiten für das laufende Jahr fest. Die Heraussetzung der Tonnagenbegrenzung auf 26t für Aushub- und Abbruchtransporte hat sich in den letzten Jahren bewährt und wird weitergeführt.

In Anwendung der kommunalen Reglementsbestimmungen ist der Einsatz von Motorfahrzeugen (Lastwagen, Motoreinachsler und Motorkarren), Baumaschinen sowie die Durchführung von Bohr-, Spreng- und Spitzarbeiten nur während bestimmten Zeiten (Bauzeiten) erlaubt. Für Helikopterflüge gelten die Bestimmungen der Bundesgesetzgebung und die des Vertrages vom 13. April 2004 zwischen der Einwohnergemeinde und der Air Zermatt.

Erlaubte Bauzeiten Frühjahr 2015

Bewilligte Periode

Mo, 27.04.–Fr, 29.05.2015 abends

Erlaubte Bauzeiten Herbst 2015

Bewilligte Periode

Mo, 05.10.–Fr, 30.10.2015 abends

Einheitliche Einsatzzeiten

Es gelten folgende einheitliche Einsatzzeiten für Motorfahrzeuge, Baumaschinen sowie Bohr-, Spreng- und Spitzarbeiten: 07.30–12.00 Uhr und 13.00–18.30 Uhr (Mo–Sa).

Daten für bewilligte vorzeitige und/oder verlängerte Erdwärmebohrungen

Bewilligte Periode Frühjahr

Mo, 20.04. bis Fr, 24.04.2015 abends

Mo, 01.06. bis Fr, 12.06.2015 abends

Bewilligte Periode Herbst

Mo, 21.09. bis Fr, 02.10.2015 abends

Mo, 02.11. bis Fr, 13.11.2015 abends

Sperrtage

Auffahrt: Donnerstag, 14. Mai 2015

Pfingstmontag: Montag, 25. Mai 2015

Fronleichnam: Donnerstag, 4. Juni 2015

Einschränkungen

Motorfahrzeugverkehr/Baumaschinen

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen dürfen keine Transporte mittels Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren ausgeführt werden. Samstags darf kein Aushub abtransportiert werden.

Im Frühjahr entfällt die Baustelleninstallation. Im Herbst hat die Baustelleninstallation am Freitag, 2. Oktober 2015, zu erfolgen. Sie ist in der Zeit von 07.30–12.00 Uhr und 13.00–18.30 Uhr mittels Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor gestattet. Die Transporte sind bei der Fachstelle Verkehr telefonisch anzumelden (027 966 22 05).

Kran-Abtransport/November

Der Abtransport von Kränen mit Helikopter im Monat November ist jeweils in der 3. und 4. Novemberwoche am Montag, Dienstag und Mittwoch auf ein schriftliches Gesuch hin gestattet.

Allgemeine Bestimmungen

1. Gesuchstellung

Gesuche um Sonderfahrbewilligungen sind spätestens 24 Stunden vor Antritt der Fahrt in schriftlicher Form an die Abteilung Sicherheit zu richten. Später eingereichte Gesuche werden erst am darauffolgenden Tag behandelt.

2. Sperrtage

An diesen Tagen und an allgemeinen Sonn- und Feiertagen sind der Motorfahrzeugverkehr, der Einsatz von Baumaschinen sowie die Durchführung von Bohr-, Spreng- und Spitzarbeiten generell untersagt.

3. Geschwindigkeit

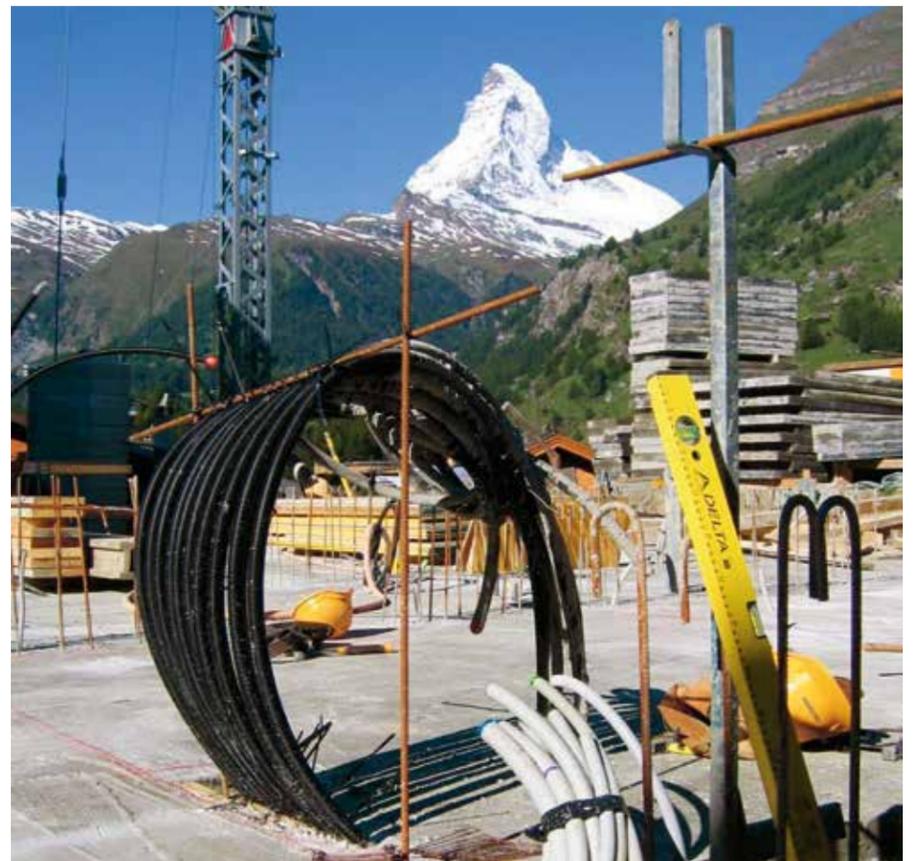
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts beträgt für alle Fahrzeuge 20 km/h.

4. Lastwagentransportgüter

Mit den Lastwagen dürfen nur Aushub- und Abbruchmaterial transportiert werden. Wo es die Platzverhältnisse erlauben (kein öffentlicher Grund und Boden), sollen die Lastwagen während der Aushubzeit auf deren Hin- und Rückfahrt die Baustelle, von welcher der Aushub abtransportiert wird, mit Baumaterialien, Bauelementen sowie Bauteilen beliefern.

5. Transport Raupenfahrzeuge

Raupenfahrzeuge, ausgenommen solche mit Gummiraupen, dürfen ausschliesslich mit Tiefgangwagen transportiert werden. Die Raupen sind vorgängig zu reinigen. Es ist vorgängig ein schriftliches Gesuch an die Fachstelle Verkehr der Einwohnergemeinde zu richten.



In Zermatt gelten für Bauzeiten besondere Bestimmungen.

6. Fahrzeugtypen und Gewicht

Sämtliche eingesetzten Lastwagen sind bewilligungspflichtig. Für die Aushubmaterialtransporte beträgt das zulässige Gesamtgewicht 26 Tonnen. Dreiaxler sind bis zu dieser Gewichtslimite (Gesamtgewicht) zugelassen.

7. Strassenreinigung

Zur Verhinderung der Verunreinigung von Gemeindestrassen und Wegen ist die Baustellenzufahrt zu asphaltieren oder zu betonieren. Diese Massnahme ist auf eine den Fahrzeugen entsprechende Breite und auf der ganzen Länge von der Strasse bis zur Baustelle (max. 50 Meter) auszuführen.

Es ist durch geeignete Massnahmen sicherzustellen, dass bei der Baustellenausfahrt kein Schmutz auf die Strasse gelangt. Den Firmen, deren Baustellenausfahrten übermässige Verschmutzung der öffentlichen Strassen verursachen, werden die entstandenen Sonderaufwendungen nach externen Ansätzen der Bauherrschaft in Rechnung

gestellt. Die Reglementsübertretung wird zusätzlich gebüsst.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Verkehrsreglements. Der Gemeinderat kann in besonderen Fällen zusätzliche Massnahmen verlangen.

8. Strafbestimmungen

Widerhandlungen gegen die vorgenannten Bestimmungen werden mit einer Busse von 50 bis 5000 Franken bestraft, sofern nicht die Strafbestimmungen eidgenössischer oder kantonaler Gesetze Anwendung finden.

Gesuchstellung

Gesuche um Sonderfahrbewilligungen sind spätestens 24 Stunden vor Antritt der Fahrt in schriftlicher Form an die Abteilung Sicherheit zu richten. Später eingereichte Gesuche werden erst am darauffolgenden Tag behandelt.

Neuer Kreditkartenservice

ZERMATT APARTMENT VEREIN BIETET NEUE DIENSTLEISTUNG

EG Der Zermatt Apartment Verein bietet seinen Mitgliedern ab sofort die Dienstleistung an, dass deren Gäste ihre Unterkunft mit der Kreditkarte bezahlen können.

Heutzutage ist es unumgänglich, dass Gäste mit Kreditkarten bezahlen können. Der Zermatt Apartment Verein hofft mit der erweiterten Dienstleistung darauf, dass die Mitglieder, welche bisher keine Kreditkarten akzeptiert haben, damit mehr Buchungen generieren können. Insbesondere für Vermieter mit kleinerer Bettenzahl hat es sich oft

nicht gelohnt, einen Kreditkartenterminal anzuschaffen.

Bei der Eingabe der Kreditkartendetails gilt die oberste Priorität der Sicherheit. Die Abwicklung wird deshalb via Zahlungsmaske selbstständig vom Gast ausgeführt und wir erhalten keine Informationen über die Kreditkartendetails. Die Abwicklung des Geschäftes wird in folgenden Schritten getätigt:

- Der ZAV-Vermieter schreibt eine Mail auf folgende Adresse: kreditkarten@zermattapartment.org mit dem Namen des Gastes, dessen E-Mail-Adresse und dem Betrag.

- Wir versenden an das ZAV-Mitglied eine Zahlungsmaske per Mail, welche er direkt an den Gast weiterleitet.
- Der Gast bezahlt anhand der Zahlungsmaske selbstständig mit seiner Kreditkarte seine Unterkunft.
- Nach Zahlungseingang überweisen wir dem Vermieter den Betrag auf sein Konto. Hierzu benötigen wir die IBAN-Nummer und den Namen des Kontoinhabers.
- Folgendes wird dem Vermieter vom Betrag in Abzug gebracht: Pro Buchung 1 Franken und 1,95 % Kommissionsgebühr



Die Kommissionsgebühr und die Buchungsgebühr gehen vollumfänglich an unseren Aquirierer SIXX Payments AG. Die anderen Gebühren (z.B. monatliche Gebühr für die Abwicklung mit Postfinance etc.) werden vom ZAV übernommen.

Mit diesem Service können ZAV-Gäste die meist teuren Banküberweisungsgebühren umgehen und somit von einer weiteren Vergünstigung profitieren.

Steuererklärung 2014 und Steuerakonten 2015

EG Im Vergleich zu den vorangegangenen Perioden wurden in der Steuerperiode 2014 nur einzelne Anpassungen vorgenommen.

Die wesentlichste Änderung betrifft die 2. Etappe der Erhöhung der Pauschalabzüge für Prämien und Beiträge der Lebens-, Kranken- und Unfallversicherung sowie die Zinsen von Sparkapitalien. Diese Massnahme reduziert die Steuerbelastung der Gesamtheit der Steuerpflichtigen, jedoch insbesondere diejenige der Mittelklasse.

Wichtige Änderungen der Steuererklärung 2014

Der Abzug (Rubrik 2560) für Prämien und Beiträge der Lebens-, Kranken- und Unfallversicherung sowie die Zinsen von Sparkapitalien beträgt für verheiratete Personen 6000 (2013 4800) und für alle übrigen Steuerpflichtigen 3000 Franken (2013 2400). Der Abzug für jedes Kind bleibt unverändert bei 1090 Franken.

Die Lotteriegewinne sind ab 2014 bei der direkten Bundessteuer bis zum Betrag von 1000 Franken steuerfrei (Gemeinde und Kanton bis 5000 Franken). Höhere Gewinne werden bei der direkten Bundessteuer zusammen mit dem übrigen Einkommen besteuert. Die Verrechnungssteuer wird erst auf Lotteriegewinne ab 1000 Franken erhoben und diese müssen in der Steuererklärung auf dem Wertschriftenverzeichnis deklariert werden.

Die Kosten für Aus- und Weiterbildung sowie die berufliche Umschulung können seit 2013 bis zu einem Gesamtbetrag von 12000 Franken geltend gemacht werden. In der Steuererklärung 2014 ist neu ein allgemeiner Abzug (Rubrik 2581) vorgesehen. Entsprechende Auslagen sind nicht mehr unter den Berufsauslagen in Abzug zu bringen.

Erhaltene Kapitalleistungen sind zwingend in der entsprechenden Ziffer 7 auf der Seite 3 der Steuererklärung zu deklarieren. Sämtliche Änderungen für die Steuerperiode 2014 sind in der Wegleitung braun markiert.

Um die Verarbeitung der Steuererklärungen zu vereinfachen verzichten Sie bitte auf:



Heftklammern



Gummibänder



Klebstreifen

Die Fachstelle Steuern und die Kantonale Steuerverwaltung bedankt sich bereits jetzt bei allen Steuerpflichtigen und Treuhänderbüros für die entsprechende Umsetzung!

Für das Ausfüllen der Steuererklärung steht Ihnen die Gratissoftware VSTax 2014 unter www.vs.ch/vstax zur Verfügung. Die Software wird inzwischen von mehr als 75% der Walliser Steuerpflichtigen benutzt. Die Möglichkeit, die Steuererklärung als Datei einzureichen, nutzen rund 28%.

Quellensteuerabzug für ausländische Arbeitnehmer ab 2015

Die Kantonale Steuerverwaltung hat mit dem Schreiben vom Dezember 2014 die Arbeitgeber über diverse Anpassungen ab 1. Januar 2015 bzw. ab Beginn der Wintersaison 2014/2015 informiert.

Das wichtigste in Kürze

Für ledige, geschiedene, getrennt lebende und verwitwete Steuerpflichtige, die nicht mit ihren Kindern im gemeinsamen Haushalt leben, unabhängig davon, ob sie selbst Kinderzulagen beziehen, kommt der Tarif A0 zur Anwendung. Die Tarife A1–A9 dürfen nur auf Gesuch hin und mit ausdrücklicher Bewilligung der Kantonalen Steuerverwaltung verwendet werden.

Für verheiratete Steuerpflichtige, bei denen beide Ehegatten Einkommen (Lohn, Renten, Nebenerwerb, Versicherungsleistungen etc.) erzielen, ungeachtet ob dieses in der Schweiz oder im Ausland realisiert wird, wird die Tariftabelle C angewandt.

Steuersatzbestimmend ist der durchschnittliche Bruttomonatslohn. Bei einem Nebenerwerb wird der Tarif D angewandt, sofern auch eine Haupterwerbstätigkeit ausgeübt wird. Für Personen mit mehreren Teilzeitpensen ist für die Satzbestimmung der Bruttomonatslohn auf 100% aufzurechnen.

Die Bezugsprovision beträgt ab dem 1. Januar 2015 bzw. ab Beginn der Wintersaison 2014/2015 noch 2% der bezahlten Quellensteuern.

Steuerakonten 2015

Die Zustellung der Steuerakonten 2015 erfolgt im Februar 2015 und dient dem ratenweisen Vorbezug der Steuern und wird gemäss Art. 193 StG erhoben. Diese Akontenzahlungen sind innert 30 Tagen nach den unten stehenden Fälligkeiten zu entrichten: 1. Rate 10. Februar, 2. Rate 10. April,

3. Rate 10. Juni, 4. Rate 10. August, 5. Rate 10. Oktober. Bei der Schlussabrechnung der Steuern 2015 werden die bezahlten Beträge dem entsprechenden Steuerjahr gutgeschrieben. Die Verzinsung wird gemäss Staatsratsbeschluss vom 13. August 2014 wie folgt vorgenommen:

Zu viel einverlangte und bezahlte Beträge werden bei der Schlussabrechnung mit 3,5% verzinst.

Der Verzugszins für nicht oder zu spät bezahlte Akonten beträgt ebenfalls 3,5%.

Der negative Ausgleichszins für noch ausstehende Beträge wird gemäss Art. 164 Abs. a StG mit der Schlussabrechnung ab dem allgemeinen Fälligkeitsdatum der Steuern, dem 31. März 2016, nachgefordert und mit 3,5% belastet, sofern der Zinsbetrag über 500 Franken liegt.

Für Vorauszahlungen, welche unabhängig von den Akonten geleistet werden, wird eine Zinsgutschrift von 0,5% pro Rata gewährt.

Steuerpflichtige, welche zu wenig überwiesen haben, wird empfohlen, eine Nachzahlung vorzunehmen, um den Ausgleichszins zu vermeiden.



Haben Sie Fragen? Zögern Sie nicht, wir sind für Sie da!

Die Kantonale Steuerverwaltung (Tel. 027 606 24 51) und die Fachstelle Steuern der Einwohnergemeinde Zermatt (Tel. 027 966 22 40 oder per Mail steuern@zermatt.ch) stehen Ihnen für zusätzliche Auskünfte gerne zur Verfügung. Sämtliche Steuerinfos finden Sie ausserdem unter www.vs.ch/steuern.

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch

Tel. 027 967 88 78
Fax 027 967 88 79
info@biner-itc.ch

Gerne beraten wir
Sie persönlich!

Biner

IT-Consulting GmbH

...seit 2002 Ihr Computer-/Informatikpartner in



Die nächste Ausgabe Zermatt Inside erscheint am

10. April 2015

Reservieren Sie Ihre Anzeige rechtzeitig!
Anzeigenschluss: 20. März 2015
Telefon 027 948 30 44

Schnell und bequem – unser Online-Gutschein!

Das Gutscheinsystem auf unserer Website bietet Ihnen eine einmalige und einfache Lösung zum Erstellen von Geschenk-Gutscheinen. Mit print@home drucken Sie Gutscheine bequem zu Hause aus und verschenken diese sogleich an Ihre Liebsten. Die ideale Geschenkidee für Geburtstage, Weihnachten, Jubiläen usw.

www.slalom-sport.ch – die moderne und schnelle Lösung für Ihre schönsten Geschenke.



SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch



Winteridylle und erhitzte Gemüter

DIE STRASSEN VON ZERMATT

EG Wer träumt nicht von einem tief verschneiten Zermatt mit weissen Strassen und Wegen, auf denen Kinder und Einkäufer mit dem Schlitten durchs Dorf gezogen werden können? Leider ist diese idyllische Szenerie im winterlichen Zermatt nur noch an wenigen Tagen möglich.

Zermatt hat insgesamt mehr als 30 Kilometer Strassen und mehr als 500 Fahrzeuge. An Spitzentagen befinden sich bis zu 35 000 Personen im Dorf, welche ferner die Verkehrswege benutzen. Während der Wintersaison 2014/2015 haben sich die Stimmen betreffend des Strassenzustands sowie deren Sauberkeit und Präparation gehäuft.

Nachfolgend einige Fakten zu den Einsätzen des Räumungs- und Winterdienstes in Zermatt:

Aufgrund der milden Temperaturen und den niederschlagsarmen Witterungsverhältnissen konnten die Zermatter Strassen im Dezember 2014 und letztmals in der Weihnachtswoche mit Wasser gewaschen werden. Dafür wurden 1550 m³ Trinkwasser aufgewendet. Im Vergleich dazu werden in Zermatt an einem Tag im November 3000 m³ und im Dezember 5000 m³ Wasser verbraucht. Auch setzte sich auf den Verkehrswegen wegen der Trockenheit im Dezember überreichlich Staub ab. Um diesen zu beseitigen, rückten die Mitarbeiter des Technischen Dienstes mit Schaufel und Besen aus und besprühten die Strassen am 23. Dezember 2014 abschliessend mit Sole, einem Salz-Wassergemisch. Der erhoffte Schneefall und tiefe Temperaturen brachten Zermatt schliesslich das gewünschte Winterambiente. Danach folgten jedoch Regeneinbrüche, welche dem Winter- und Räumungsdienst in Zermatt nicht wenig Arbeit bescherten. Die Bodenabläufe und Wiesen vereisten, so dass das Wasser nicht abfliessen konnte. Aufgrund der zugefrorenen Abflüsse konnten die Strassen sodann nicht gewaschen werden, wie dies zuweilen in Zermatt gewünscht wurde. Das gestaute Wasser verband sich mit dem Staub, der auf den Strassen und Nebenstrassen lag



Mit Pickel und Schaufel wird das Eis tagsüber von den Zermatter Strassen abgetragen. Anschliessend müssen diese weiterbehandelt werden.



Nicht lange hält sich der Neuschnee auf den Verkehrswegen des Matterhorn dorfs. Dieser wird durch Elektroautos und Fussgänger plattgedrückt – dann wird es rutschig.

und bildete manchenorts eine unansehnliche braune Schlacke.

Mit dem Einsatz von Salz wurden die eingefrorenen Abläufe schliesslich enteist und das Regen- und Schmelzwasser konnte abfliessen. Diese Arbeiten wurden durch den Technischen Dienst bei Temperaturen um den Gefrierpunkt so gut als möglich verrichtet. Von einer Strassenwaschung musste wegen der tiefen Temperaturen abgesehen werden. Auch Wanderwege verwandelten sich über Nacht zu Eisbahnen, weswegen sie beinahe geschlossen werden mussten. An diesen Tagen wären die Zermatter Strassen, ohne den Einsatz von Salz, nicht begehbar gewesen. Stimmen wurden laut, man solle Holzhäcksel, der mit Harn oder Magnesium getränkt sei, verwenden. Dieser Häcksel kann jedoch nur auf Wanderwegen und Trottoirs eingesetzt werden. Für den Strassenverkehr ist dieser nicht ideal.

Übrigens: Der vom Team des Technischen Dienstes eingesetzte Häcksel wird aus Weihnachtsbäumen hergestellt und ist unbehandelt. Deshalb haben sich die Holzschnitzel, die auf die Winterwanderwege gestreut werden, im Sommer noch nicht gänzlich zersetzt. Würden diese im Dorf breitflächig gestreut, würden sie die Abläufe verstopfen und müssten, ebenso wie der Kies, wieder abgetragen werden.

Die Strassen verändern sich bei einsetzendem Schneefall rapide. Sobald der Schnee durch Elektroautos und Fussgänger plattgedrückt wurde, wird es rutschig. Schneit es tagsüber, ist es den Mitarbeitenden des Technischen Dienstes nicht möglich, den Schnee von den Strassen abzutragen bevor dieser gepresst wurde.

Als Massnahme hilft hier nur Kies. Ein Salzeinsatz würde zu Schneematsch führen. An sonnigen Standorten schmilzt der Schnee schon bald und wird über Nacht zu Eis. Hier helfen aufkratzen, abtragen und Kies streuen. Aber auch abgetragene Strassen müssen erneut mit Salz behandelt werden. Die Prämisse ist jedoch: so wenig Salz wie möglich einzusetzen. Es entstehen aber witterungsbedingte Verhältnisse, bei denen sich ein Salzeinsatz nicht vermeiden lässt.

Kies oder Häcksel auf blankem Eis zu streuen, ist ferner nicht möglich, da sich das Material nicht mit der Unterlage verbindet und abrutscht. Das Eis aufzukratzen wäre bei einem vereisten Fundament zwar eine mögliche Massnahme, eignet sich jedoch bei einer Schicht von nur einigen wenigen Millimetern nur bedingt. Der Strassenbelag wäre innert kürzester Zeit komplett zerstört.

Auf der Facebook-Seite «Die Strassen von Zermatt» erfahren Sie mehr zu den Aktivitäten des Winter- und Räumungsdienstes von Zermatt. Anregungen und allfällige Lösungsvorschläge nimmt der Technische Dienst gerne auf. Überdies tauscht sich dieser regelmässig mit externen Fachpersonen aus.

Wir danken für das Verständnis und die Unterstützung.



Schnee und Eis sowie Regenwasser auf den Strassen bedeuten jede Menge Arbeit für die Mitarbeiter des Technischen Dienstes in Zermatt.



Schmutzige Wasserlachen auf Zermatter Strassen: Kann das Staub- und Wassergemisch wegen gefrorener Abläufe im Winter nicht ordentlich ablaufen, entsteht eine braune Schlacke.

Hunde an die Leine

AUSDEHNUNG DER ZONEN MIT LEINENZWANG

EG Die Zonen mit Leinenzwang für Hunde in Zermatt wurden 2004 letztmals festgelegt. Angesichts der Bautätigkeit in den peripheren Wohnzonen im letzten Jahrzehnt ist nun zwingend eine Ausdehnung dieser Zonen nötig. Auch wird eine weitere Verbotzone für Hunde eingeführt.

Seit 2014 sind in den peripheren Gebieten der Bauzonen zahlreiche Neubauten entstanden. Dies betrifft vor allem den östlichen Teil des Dorfes. Daher hat der Gemeinderat entschieden, die Zonen mit Leinenzwang dieser neuen Ausgangslage anzupassen. Aus diesem Grund wird nun das Gebiet zwischen Wichje und Zer Bännu auch in die Zone mit Leinenzwang einbezogen und erhält dabei einen Spezialstatus.

Spezialfall Wichje–Zer Bännu

Beim Leinenzwang im Gebiet zwischen Wichje und Zer Bännu wird zwischen Sommer und Winter unterschieden. Im Sommer können Hunde unter Kontrolle frei laufen. Im Winter hält sich das Wild tiefer auf als im Sommer, daher herrscht in den Wintermonaten Leinenpflicht. Denn oft ist es wildernden Hunden zuzuschreiben, wenn Rehe oder andere Waldtiere leblos aufgefunden werden.

Neue Verbotzone

Der Sportplatz «Chrome» gehört neu zu den folgenden bestehenden Verbotzonen: Sportplatz Obere Matten, Schulplätze, Parkanlagen, Friedhöfe, Kinderspielplatz und Parkanlage «Winkelmatten».

Freilaufzone

Das kantonale Gesetz zum Vollzug des Eidgenössischen Tierschutzgesetzes sieht vor, dass Hunde an der Leine geführt werden müssen. Dies gilt auch für Zermatt. Eine Freilaufzone steht Hundehaltern jedoch zwischen der Vispa und der Schlumattstrasse zur Verfügung und zwar im Bereich von der Holzbrücke zwischen dem Hotel Bristol und dem Hotel Beau-Rivage bis zur nächstfolgenden südlichen Holzbrücke.

Hundesteuer

Jeder Hundehalter, der seinen Wohnsitz im Wallis hat oder sich mehr als drei Monate im Jahr im Wallis aufhält, muss die Hundesteuer bis zum 31. März des laufenden Jahres bezahlt haben.

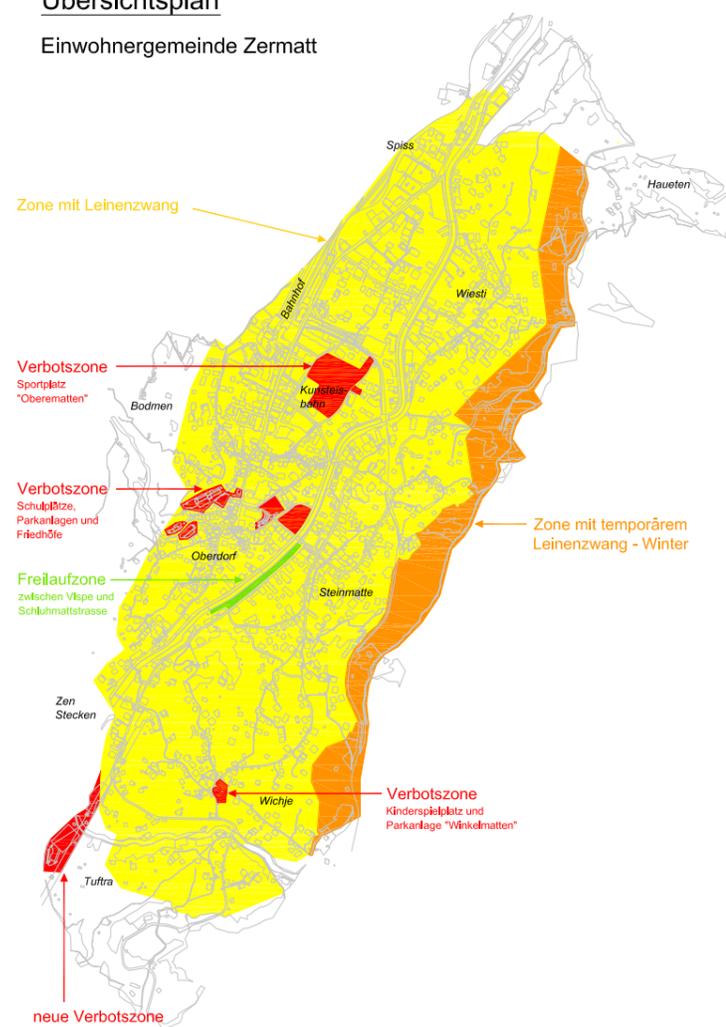
Die jährliche Gebühr beläuft sich auf 165 Franken und ist bei der Abteilung Sicherheit zu entrichten. Für die Zahlung der jährlichen Gebühr ist Folgendes erforderlich:

- CHF 165.– (Barzahlung)
- Identitätsdokument des Hundes
- Versicherungsnachweis für Hundehalter mit genauer Angabe der Versicherungssumme

Für die Registrierung neuer Hunde wird zusätzlich noch die Kursbestätigung des theoretischen und praktischen Kurses benötigt.

Übersichtsplan

Einwohnergemeinde Zermatt



Der neue Übersichtsplan der Zonen mit Leinenzwang

«Ein kulturelles Leben ist wichtig»

DER VEREIN KULTUR ZERMATT ENGAGIERT SICH FÜR KULTURELLE VERANSTALTUNGEN IM DORF ZERMATT

EG Im Verein Kultur Zermatt sind seit bald fünf Jahren Kulturinteressierte von Zermatt zusammengeschlossen. Der Verein engagiert sich für ein breit gefächertes, kulturelles Leben, das in unterschiedlichsten Formen Ausdruck findet.

«Ein kulturelles Leben in Zermatt ist wichtig. Aber Zermatt ist ein hartes Pflaster», stellt Othmar Perren fest. Dass er dies mit weiser Gelassenheit sagt, zeigt, dass sein Engagement als Präsident des Vereins Kultur Zermatt ungebrochen und ganz bewusst ist. Er betont: «Wir präsentieren mit unseren Programmen einen breiten Kulturmix, der weite Kreise ansprechen soll.» So gibt es Veranstaltungen, die auf grosses Interesse stossen. Etwa «Transeurasia mit der Holperkiste», bei der die Zermatter Martina und Adrian Greiner von ihren Abenteuern auf einer 18-monatigen Reise erzählten. Rund 90 Personen hörten zu. Die Lesung mit Kabarett-Topstar Franz Hohler allerdings konnte nur knapp 30 Personen aus den Häusern locken. «Manchmal wissen wir nicht, woran das grosse oder geringe Interesse liegt», sagt Othmar Perren. Der Verein ist im Jahr 2010 gegründet worden und hat heute 70 Mitglieder. Der neue Präsident Othmar Perren löste im vergangenen Jahr nach vier Jahren Präsidentsamt das Gründungsmitglied Marco Godat ab.

Breit gefächertes Kulturverständnis

Um das harte Kultur-Pflaster ein wenig aufzulockern, dafür engagiert sich der Vereinsvorstand. Dabei hilft eine strikte Aufgabenverteilung. Der Präsident sichtet eingegangene Kulturvorschläge und stellt sie im Vorstand vor. Aktuarin Mirjam Gobba

schreibt Protokolle, organisiert Räumlichkeiten und Weiteres mehr. Sie sieht Kultur auch als Weckruf und Auseinandersetzung: «Es ist einfacher, zu Hause vor dem Computer oder Fernseher zu sitzen. Unser Verein soll Abwechslung und Bereicherung in den Alltag bringen.» Leo Schuler ist Kassier: «Kunst und Kultur erfreuen Gemüt und Seele. Und sie sind Ausdruck davon, wie Menschen miteinander umgehen und wie sie das Zusammenleben gestalten.»

Beat Venetz macht Hintergrundarbeiten und springt für alle anderen ein. Er besucht Kulturveranstaltungen ausserhalb von Zermatt: «Ich verstehe mich als Antenne nach aussen.

Was anderswo läuft, kann auch für Zermatt spannend sein.» Administratorin Eva Jenni erledigt Hintergrundarbeiten und kreiert Plakate: «Mich interessieren Andersartigkeiten. Seien es die Menschen, ihre Geschichten, ihre Sprachen oder Kulturen. Neues wagen, sich mit ungewohnten Themen auseinandersetzen, das bereichert das Leben.» Die Medienverantwortliche Edith Zweifel schreibt Vorschauen und Berichte für die Lokalmedien: «Ein 6000-Seelen-Bergdorf mit Millionen von Gästen, das wirft Fragen auf. Kulturveranstaltungen, die zum Nachdenken anregen, können beim gedanklichen Aufarbeiten helfen.»



Die Vorstandsmitglieder (v.l.): Othmar Perren (Präsident), Edith Zweifel (Medien), Mirjam Gobba (Aktuarin), Leo Schuler (Kassier), Eva Jenni (Administratorin) und Beat Venetz (Beisitz). Auf dem Bild fehlt Vorstandsbeisitzer Marco Godat.

Programm 2015 – im Zeichen von Kultur, Tradition und 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn

Donnerstag, 5. März: Lesung von Natascha Knecht (Autorin, Alpinistin) aus ihrem Buch «Pionier und Gentleman der Alpen». Biografie über die Bergführerlegende Melchior Anderegg. Mit Ausschnitten zu Begebenheiten aus Zermatt.

Mittwoch, 3. Juni: Kamin-Lesung von Stefanie Amman aus dem autobiografischen Buch von Marie Métrailler «Die Reise der Seele» – der spirituelle Weg einer Bergbäuerin aus Evolène.

Donnerstag, 18. Juni: Lesung von Franziskus Abgottspon aus dem Buch «Das verlorene Tal» des Zermatter Schriftstellers Hannes Taugwalder. Über Tradition und Leben im Zermatt Anfang des 20. Jahrhunderts.

Anfang September: Musikalische Lesung mit Franziskus Abgottspon und Christian Hostettler. Mit ausgewählten Texten von Edward Whymper über die Erstbesteigung des Matterhorns und mit der Satire «Riffelberg-Besteigung» von Mark Twain.

Mitte Oktober, Freitagabend: Vortrag des Geografen Dr. Hanspeter Holzhauser über den Gornergletscher und seine Entwicklungen. Am Samstagmorgen Exkursion auf den Spuren des Gornergletschers oberhalb von Furi.

Im November: Die Schweizer Bestsellerautorin Blanca Imboden liest aus ihrem neuesten Roman «Matterhörner – eine folgenschwere Erbschaft».

Programme, Geschichte, Statuten und Newsletter-Einschreibung ersichtlich hier: kulturzermatt.ch

Ein Blick in den Grossen Rat

EG Vom Montag, 15. Dezember, bis Freitag, 19. Dezember 2014, fand in Sitten die letzte Session des Jahres statt. Schwergewichtsthemen waren die Mehrjahresplanung des Kantons sowie das Budget 2015.

Zwischen Dienstag und Donnerstag wurden die Budgets der einzelnen Dienststellen behandelt, abgeändert und verabschiedet. Weiter mussten mehr als 100 Abänderungsanträge behandelt werden. Einzelnen Positionen gingen stundenlange Diskussionen voraus, da es darum ging, die doppelte Schuldenbremse einzuhalten. Das heisst: Kommt in einer Kostenstelle ein neuer, höherer Betrag dazu, muss die zuständige Dienststelle andernorts den gleichen Betrag einsparen.

Aufgrund der politischen Vielfalt im Grossen Rat ist es selbsterklärend, dass jede Fraktion immer versucht, ihre Interessen und Begehren durchzusetzen. Dadurch kam es immer wieder zu mitunter heftigen Wortmeldungen. Am meisten wurde bei der Dienststelle für Verkehr, Bau und Umwelt (DVBU von Staatsrat Jacques Melly) sowie bei der Dienststelle für Bildung und Sicherheit (DBS von Staatsrat Oskar Freysinger) debattiert und abgeändert.

Im DBS wurde von der Kommission vorgeschlagen, bei der Logopädie CHF 118000.- einzusparen. Dieser Vorschlag wurde massiv bekämpft und vom Grossen Rat glücklicherweise mit 114 Ja- zu 5 Nein-Stimmen abgelehnt. Es darf nicht sein, dass auf Kosten der Kinder, welche der Unterstützung am meisten bedürfen, Gelder eingespart werden. In der Dienststelle DVBU wurden im Bereich Waldschutz und Walderhaltung CHF 3 Mio. gestrichen. Der Problematik in den Seitentälern mit ihren Schutzwäldern wurde damit definitiv zu wenig Rechnung getragen. Deshalb hat sich der Grosse Rat nach diversen Vorstössen, vor allem aus Oberwalliser Sicht, zu einer Beibehaltung der gesamten Kostenposition – ohne Streichung – durchgerungen. Unser Forstamt soll genügend finanzielle Unterstützung für seine Arbeiten erhalten.

Am Freitagvormittag ging es schliesslich um die Genehmigung des Budgets als Gesamtes. Zeitweise sah es fast danach aus, dass dieses abgelehnt wird, was eine Katas-



Die erste Session des Grossen Rats im Jahr 2015 wird vom 9. März bis 13. März stattfinden.

Foto: WB

trophe für das Wallis gewesen wäre. Es hätten weder Subventionen und Löhne noch Arbeiten aller Art von Dritten finanziert werden können. Faktisch eine finanzielle Blockade. Nach rund zweistündiger Debatte wurde die Abstimmung durchgeführt – und die Vernunft hat gesiegt. Mit 74 Ja- zu 22 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen wurde die Schlussabstimmung zum Budget 2015 angenommen.

Ein grosser Coup wurde für den Tourismusfonds gelandet. Für den Walliser Tourismus wurden CHF 50 Mio. aus dem Infrastrukturfonds gesprochen.

Vonseiten Bund sollte der gleiche Betrag ebenfalls zugesagt werden. D.h. für den Kanton Wallis stehen 100 Millionen Franken zur Verfügung. Wie diese eingesetzt und verwendet werden, steht noch offen und wird zu weiteren Diskussionen führen.

Nachdem in der November-Session die Abänderung der AZ für Hotelbetriebe eingeführt wurde, durfte über das neue Gesetz betreffend Mindestabstände bei Aussendämmungen abgestimmt werden. Neu werden Fassadenausensolierungen, wenn sie einen höheren Energiewert erreichen, nicht mehr eingerechnet. Dazu der neue Artikel 29

Absatz 3: Absatz 3 übernimmt den Artikel 9 Abs. 3 Bst. e des Energiegesetzes in angepasster Form. Diese Bestimmung sieht vor, dass bei bestehenden beheizten Gebäuden, welche mindestens den Minergie-, MuKEn-Standard oder einen vergleichbaren Baustandard erreichen, die Überschreitung von maximal 20cm für die Wärmedämmung oder Anlage zur besseren Nutzung einheimischer erneuerbarer Energien bei der Berechnung insbesondere der Gebäudehöhe, der Gebäude-, Grenz-, Gewässer-, Strassen- oder Parkplatzabstände und bei den Baulinien nicht mitgezählt wird.

Das Gesetz über die Stromversorgung wurde mit 119 Ja ohne Gegenstimme angenommen. Ziel ist es, alle notwendigen Massnahmen für die Einrichtung einer kantonalen Netzgesellschaft zum Zweck des Betriebes des überregionalen elektrischen Verteilnetzes der Ebene 2 und 3 zu ergreifen.

Weiter wurde ein Tierschutzgesetz verabschiedet und gesamthaft 22 Eintretensdebatten und Lesungen geführt. 51 Vorstösse mussten in dieser Woche noch zusätzlich behandelt werden.

SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT – MIT SONNE UND ERDWÄRME

Lauber IWISA
plant baut erneuert

cb
CH. BRANTSCHEN AG

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

Näher beim Kunden.

Gliserallee 6 Tel. 027 530 10 50
3902 Brig-Glis www.simplondruck.ch

JULEN wermi fer chelti

JULEN HEIZÖLE ZERMATT

027 967 47 47

Fenster für die Katz?

Renovieren lohnt sich: Sie sparen Energie und langfristig viel Geld.

Geschenk: 100.- pro ersetztes Fenster oder Eingangstür

Befristete Aktion: Sie erhalten 100.- pro ersetztes Fenster oder Eingangstür. (Holz/Holz-Metall – Kunststoff – Kunststoff-Metall) Angebot für Privatpersonen und bei Bestellungen bis ende April 2015.

Planung – Innenräume – Fenster

ZURBRIGGEN

Zurbruggen AG, Kleegärtenstrasse 52, CH-3930 Visp
T +41 (0)27 948 10 10, F +41 (0)27 948 10 11
info@zurbruggen.net, www.zurbruggen.net

Zermatt anno dazumal



EG MATTERTALSTRASSE

Das Mattertal

Johann Schalbetter hat die älteste kartografische Darstellung des Wallis erstellt. Es ist die früheste Landeskarte eines Schweizer Kantons und gleichzeitig eine der ersten Spezialkarten im gesamten Alpenraum. Sebastian Münster veröffentlichte diese Karte im Jahr 1545, auf welcher das Tal von Stalden bis St. Niklaus als Gasental aufgeführt wird, da damals St. Niklaus als «Gasen» bezeichnet wurde (Landratsabschiede des 16. Jahrhunderts). Auf der Walliser Karte von Lambien aus dem Jahr 1682, finden wir die Bezeichnung «Niclas». Ab Gasen bis zum Mons Silvius/Augstalberg (Matterhorn) finden wir für das innere Tal den Namen Mattertal.

Johann Schalbetter ist wohl einer der gebildetsten und bekanntesten Persönlichkeiten, in dessen Adern Zermatter Blut geflossen ist. Auf seiner Karte finden wir bereits die Ortsbezeichnungen Finilen, Am Ried und Deschtal für das Tal in die Täschalpe.

Während Jahrhunderten erschloss ein Fussweg das Mattertal und später ein Saumweg, welcher aufgrund des unwegsamen Geländes und der Schluchten im Gebiet von Stalden/Kipfen entweder über Grächen oder auf der anderen Talseite über Zeneggen-Törbel-Embd nach Gasen und von dort nach Zermatt führte.

19. und 20. Jahrhundert

Nach dem Ausbau der Strasse durchs Rhonetal und der Passstrasse über den Simplon durch Napoleon, drängten die aufstrebende Wirtschaft, der Handel, der technische Fortschritt, der Postdienst und nicht zuletzt der Tourismus nach einem Ausbau der Talstrasse in das Matter- und Saastal.

Josef Perren (1775–1837) war der erste Postträger zwischen Visp und Zermatt, welcher die Post in einem Korb trug und in allen Gemeinden des Tales verteilte. 1840 trat Peter Zurbriggen von Saas-Grund in den kantonalen Postdienst als erster Fussbote für das Saastal. Er machte für eine Entlohnung von CHF 132 pro Jahr diesen Dienst zweimal wöchentlich, wie sein Kollege aus Zermatt. Im Jahr 1849 übernahm der Bund den Postdienst und 1850 wurden in Zermatt und Saas-Grund die ersten Postablagen gegründet.

Im Jahr 1868 baute der Kanton Wallis, auf Drängen der Talgemeinden, den bestehenden Fussweg von Stalden nach St. Niklaus zu einem maultiergängigen Pfad aus. Der Hotelier Alexander Seiler gab den Anstoss zwischen 1858 und 1862, den Saumpfad von St. Niklaus bis Zermatt, da auf dieser Strecke das Gelände grösstenteils flach und ausbaufähig war, zu einem für eine Kutsche befahrbaren Strässchen auszubauen. Die zunehmend in grösserer Zahl nach Zermatt reisenden Touristen wussten diese Bequemlichkeit zu schätzen.

Am 14. Oktober 1878 beschlossen die Stimmbürger von St. Niklaus einen Beitrag von CHF 30000 und eine Petition an den Grosse Rat des Kantons Wallis für die Erstellung einer Wagenstrasse von Visp nach St. Niklaus. Leider hatte der Kanton für dieses Ansinnen kein Verständnis.

Die Talstrasse

Der Bezirksrat in Visp entwarf 1919 ein Projekt einer Strasse nach Zermatt und ins Saastal. In einem Protokoll der damaligen Zeit steht: «Das Vispertal, eines der grössten Täler, nicht nur im Wallis, sondern in der ganzen Schweiz, ist auch das einzige dieser Grösse, dass keine Talstrasse auf seiner ganzen Länge besitzt.». Am 25. November 1927 beschloss der Grosse Rat des Kantons Wallis, das Dekret für den Bau der Saastalstrasse und ein Jahr später, am 24. November 1928 (beschlossene Breite 4 m), das Dekret für die Mattertalstrasse. Für beide Strassen erfolgte der Spatenstich im Jahr 1930 in Stalden, wo als Erstes die rund 100 m lange Merjenbrücke von Stalden über die Vispa nach Illas erstellt wurde.

Kostendiskussionen über die Beteiligung der Gemeinden im Mattertal führten zu einem Staatsratsbeschluss und zu einer Beteiligung des Bundes am Bau der auf 3,60 m Breite reduzierten Strasse Stalden (Illas)–St. Niklaus. Der Bund beteiligte sich mit einem Beitrag von 35%. Im März/April 1932 wurde zwischen dem Staatsrat des Kantons Wallis, der Visp-Zermatt Eisenbahngesellschaft und dem Bund, vertreten durch das Volkswirtschaftsdepartement, der entsprechende Vertrag abgeschlossen. In diesem Vertrag wurde unter anderem aus Konkurrenzgründen zur Visp-Zermatt Bahn der Strassenverkehr eingeschränkt und Automobilfahrzeuge mit mehr als 6 Plätzen sowie Lastwagen mit mehr als 2 Tonnen auf der Strecke Stalden–St. Niklaus verboten. Zudem wurde für 15 Jahre jeglicher Autoverkehr auf dem Weg St. Niklaus–Zermatt verboten. Der folgende Strassenausbau ermöglichte am 29. Juli 1935 dem ersten Auto die Fahrt nach St. Niklaus und von hier am folgenden Tag, am 30. Juli, die Weiterfahrt nach Zermatt, wo dieses Ereignis grosses Aufsehen erregte.

Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg

Erst nach dem 2. Weltkrieg erfolgte der eigentliche Ausbau der Talstrasse von Stalden nach St. Niklaus als Touristenstrasse, dank diverser Vorstösse des dynamischen Gemeinderates von Zermatt.

Nach wiederholten Lawinniedergängen auf das Bahngleis der Visp-Zermatt Bahn – Zermatt war oft bis zu 10 Tage von der Umwelt abgeschnitten – verlangten die Gemeindebehörden im Jahr 1946 vom Staatsrat des Kantons Wallis, ein neues Lawinerverbauungsprogramm. Das Verbauprogramm belief sich auf



Auf Drängen der Talgemeinden baute der Kanton Wallis den Fussweg von Stalden nach St. Niklaus zu einem maultiergängigen Pfad aus.



Für die Erstellung einer Wagenstrasse von Visp nach St. Niklaus hatte der Kanton im Jahr 1878 noch kein Verständnis.

CHF 1800000, bei einer Beteiligung des Bundes von CHF 450000. Die Gemeinde Zermatt erklärte sich bereit, 2/3 des Anteils aller Gemeinden zu übernehmen, unter der Bedingung, dass bei einer neuen Vereinbarung zwischen Kanton und der Visp-Zermatt Bahn, die bisherigen Verkehrseinschränkungen auf der Strasse Stalden–St. Niklaus fallen gelassen und zudem vom Kanton die Subventionen für den Ausbau der Strasse ab St. Niklaus ins innere Mattertal gesichert werden. Nach Ablauf der Verkehrseinschränkungen im Jahr 1952 zeigte sich, dass für einen Ausbau des Strassenstückes Stalden–St. Niklaus für den Touristenverkehr ein Kostenaufwand von zusätzlich CHF 15000000 notwendig war. Diesen Kostenaufwand konnten die Gemeinden des Mattertals nicht erbringen, weshalb O. Julien, Gemeindepräsident von Zermatt, mit Schreiben vom 11. Juni 1954 dem Vorsteher des kantonalen Baudepartements vorschlug, gleichzeitig mit dem Ausbau der Strasse Stalden–St. Niklaus herabzutreten, da gemäss Art. 44 des kantonalen Strassengesetzes Kraftwerkgesellschaf-

ten, welche die Strassen übermässig benutzen, zu einem Beitrag herangezogen werden können.

Als einzige Kraftwerkgesellschaft im ganzen Kanton, verpflichtete sich die Grande Dixence S.A., auf Initiative der Gemeinde Zermatt, im Anschluss an die Sitzung vom 3. November 1954 mit Bundesrat Escher, zu einem damals hohen Beitrag von CHF 3 Mio. an den Ausbau der Strasse ins Mattertal. Dies ermöglichte den sofortigen Ausbau der Touristenstrasse ab Stalden. Die Talstrasse wurde zu einem modernen Verkehrsweg erweitert.

Der Grosse Rat des Kantons Wallis klassierte im Jahr 1961 die Saumstrasse St. Niklaus–Zermatt als Gemeindestrasse und verabschiedete das entsprechende Dekret zum Ausbau der Strasse ab St. Niklaus. Am 21. Oktober 1972 konnte die Strasse St. Niklaus–Täsch eröffnet und feierlich eingeweiht werden.

Im Vorjahr, nämlich 1971, hatte der Grosse Rat des Kantons Wallis, ohne Gegenstimme, einem Dekret für den Vollausbau der Strasse Täsch–Zermatt zugestimmt.

Dr. Thomas Julien

IMPRESSUM

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, GB: Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter, Koordinator, Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Melanie Truffer, Barbara Truffer, Chantal Bittel-Käppeli **Redaktionelle Bearbeitung:** Perrine Anderegg, Philipp Mooser, inside@mengismedien.ch **Layout:** Mengis Druck AG **Inserate, Abonnemente:** Mengis Medien AG, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck AG, Visp

Textiles und technisches Gestalten oder basteln?

TÜFTELN UND AUSPROBIEREN STATT NACHBILDEN

EG Im Rahmen einer Weiterbildung durch die Fachberaterin Marlis Schmid Kuonen haben sich die Lehrpersonen mit der Frage auseinandergesetzt, wie sich der zeitgemässe Unterricht im Fach Textiles und Technisches Gestalten präsentiert. Die Zeit hat sich gewandelt: Vom «vor- und nachmachen» (Basteln) zum «Gestalten».

Basteln

«Wir bauen ein Schatzkästlein aus Holz», erklärte der Lehrer zu Beginn der Werkstunde. Egal ob ein Vogelhaus bauen, einen Waschlappen häkeln, einen Bausatz zusammenbauen, eine Fadengrafik spannen oder Kalenderbilder kleben – die Lehrperson brachte ein Beispiel und das zugehörige Material sowie einen Plan mit und es konnte losgehen. Wer konnte am sorgfältigsten und am genauesten arbeiten? Am Ende der Werkstunden präsentierten sich 25 hübsche aber gleich aussehende Vogelhäuser in einer Reihe und wurden bewertet. Die Schulkinder lernten die Fertigkeiten, welche für das gebastelte Objekt nötig waren. Dieser Unterricht hatte wenig mit Gestalten zu tun. Arbeitsablauf und Produkt waren klar – eben basteln oder werken – und schön anzusehen ...

Technisches und textiles Gestalten

«Wie können wir einen Gegenstand verpacken?», haben sich die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse zusammen mit ihrer Lehrperson gefragt. Dabei sind viele individuelle Ideen entstanden. Jedes Kind hat seine Verpackung oder sein Gefäss entworfen, hat getüfelt und ausprobiert. Die Lehr-

person stellte folgende Zusatzaufgabe: «Die Verpackung oder das erfundene Gefäss muss man öffnen und wieder verschliessen können. Es braucht einen Mechanismus.» Die Kinder haben interessante Lösungen erarbeitet. Sie haben prozessorientiert gearbeitet: Vom Entwurf bis zum Produkt mussten sie immer wieder überlegen, neu planen oder umdenken. Die Lehrperson hat sie dabei immer wieder unterstützt. Entstanden sind ganz eigene Werke, selber erfunden, selber gebaut und gestaltet – nicht perfekt aber «sälber».

«Atelier Holz»

Zwölf Kinder arbeiten im Werkraum im «Atelier Holz». In verschiedenen Posten lernen sie zu sägen, zu schrauben und zu verbinden, Nägel einzuschlagen und zu bohren. Die Schülerinnen und Schüler eignen sich Kompetenzen an, welche anschliessend in einem Werkvorhaben (z.B. Bürokasten) genutzt werden. Andere Kinder beschäftigen sich mit dem Thema «Rollen». Bevor sie ihre eigene Kugelbahn bauen können, lernen sie an verschiedenen Posten Karton zu schneiden, zu falzen, abzumessen, zu biegen und zu verbinden. Anschliessend dürfen die Kinder erfinden und ausprobieren, damit die Kugel schliesslich auch richtig schnell die Bahn hinunterrollen kann.

Tüfteln und ausprobieren

Prozessorientierter Unterricht ist anders und anspruchsvoller, muss doch der Lernprozess des Kindes begleitet werden. Des Weiteren werden oft Materialien aus dem Alltag (Kar-



Textiles und technisches Gestalten verfolgt andere Ziele als das reproduzierende Basteln.

ton, Zeitung, Abfallholz u.a.) benützt. So entstehen eigene Werke, die zwar nicht schön glitzern und glänzen wie die «nachgemachten» Arbeiten, aber den Vorteil haben, dass sie selbst gemacht sind. Damit sind wohl auch die Zeiten vorbei, als die Lehrerin meinte: «Wir basteln jetzt ein Geschenk zum Muttertag!» Heute tönt es so: «Wir haben gelernt, was und wie etwas fliegt. Nach verschiedenen Experimenten und Versuchen habe ich diesen schönen Windsack hergestellt!» Die Zeiten ändern sich und wir mit ihnen ...

HarmoS – Lehrplan 21 – Blockzeiten – Kindergarten

HARMONISIERUNG DER OBLIGATORISCHEN SCHULE

EG HarmoS ist eine Vereinbarung, die sich zum Ziel gesetzt hat, die obligatorische Schulbildung in der Schweiz weiter zu harmonisieren.

Durch die Vereinbarung sollen die Qualität und Durchlässigkeit des Systems verbessert werden sowie Hindernisse bei einem Schulwechsel in einen anderen Kanton abgebaut werden. Gegenwärtig setzt der Kanton Wallis mit der Einführung des Gesetzes über die Primarschule erste Bestimmungen von HarmoS um.

HarmoS

Das HarmoS-Konkordat regelt über die Harmonisierung der obligatorischen Schule folgende Inhalte:

- Verlängerung der obligatorischen Schulzeit auf elf Jahre mit Einführung einer Vorschule oder Eingangsstufe anstelle des bisherigen Kindergartens.
- Benennung der übergeordneten Ziele der obligatorischen Schule für die ganze Schweiz, d.h. ein gemeinsamer Lehrplan, um der erhöhten Mobilität und der Chancengleichheit gerecht zu werden (Lehrplan 21).
- Bezeichnung von Instrumenten der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung auf nationaler Ebene, um die Anforderungen anzugleichen.
- Bestimmung von Instrumenten verbindlicher Bildungsstandards. Hiermit ist gemeint, dass vermehrt Lernmethoden und Recherefertigkeiten gelernt werden anstatt vor allem Faktenwissen. Dies, um die Schülerinnen und Schüler auf eine sich schnell verändernde Welt vorzubereiten.

Der Kanton Wallis hat sich verpflichtet, die oben genannten Inhalte, Ziele und Strukturen für die obligatorische Schule umzusetzen. Dazu gehören auch die Einführung von Blockzeiten und Tagesstrukturen und die Anpassung der Lehrpläne. Der Lehrplan 21 soll im Oberwallis in den nächsten Schuljahren eingeführt werden, der Plan d'étude romand (PER) wird in den Schulen des Unterwallis bereits angewendet.

Schuljahr 2015/2016

Das neue Primarschulgesetz tritt am 1. August 2015 in Kraft. Wie vom HarmoS-Konkordat verlangt, gehört die heutige Kindergartenstufe im nächsten Schuljahr zur obligatorischen Schulzeit. Damit sich die Auswirkungen dieser Harmonisierung möglichst im Rahmen halten, setzt der Kanton Wallis das Schuleintrittsalter schrittweise herab. So werden die Vierjährigen im Oberwallis gemäss folgendem Zeitplan in den Kindergarten eintreten:

Schuljahr 2015/2016	01.10.2009–28.02.2011
Schuljahr 2016/2017	01.03.2011–30.04.2012
Schuljahr 2017/2018	01.05.2012–30.06.2013
Schuljahr 2018/2019	01.07.2013–31.07.2014
Schuljahr 2019/2020	01.08.2014–31.07.2015

Die Kinder, welche in den Kindergarten (neu: 1. HarmoS-Klasse) eintreten, besuchen den Unterricht während des ganzen Schuljahres nur noch halbtags und im 2. Jahr dann ganztags.



Mit HarmoS wird der zweijährige Kindergarten Teil der obligatorischen Schulzeit, die damit neu elf Jahre dauert.

Gegenwärtig arbeiten die Schulen in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Unterrichtswesen die detaillierte Umsetzung des Primarschulgesetzes aus: Umsetzung von Blockzeiten, Unterrichtsbeginn und -ende, Stundenpläne usw. Sobald die verschiedenen organisatorischen Punkte geklärt und vom Kanton bewilligt sind, werden wir Sie an dieser Stelle noch präziser informieren.



kälte-stern

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

info@fux-yvo.ch
www.fux-yvo.ch
Fax.: 027 967 79 66
Tel.: 079 266 15 15



TÜREN

Fux Yvo

Haus Sunrise
Wichjeweg 28

SCHREINEREI
3920 ZERMATT

Altholz
innen/aussen

Sunnegga Session am Zermatt Unplugged

DIE SINGER-SONGWRITER-BÜHNE

BE Wenn weit im Westen, über Matterhornspitze und Zmuttgrat hinweg, die Sonne untergeht, dann ist es an der Zeit, sich an der Sunnegga Session zu wärmen: stimmungsvolle Konzerte auf 2288m über Meer, dargeboten von exzeptionell begnadeten Musikern. Ein Welcome Apéro, Nachtessen, danach 45 Minuten akustische Musik. Zermatt Unplugged inszeniert Singer Songwriter zum Hinhören und Augenschliessen.

Jedes Jahr ein neues Erlebnis

Seit 2007 gibt es das Singer und Songwriter Festival Zermatt Unplugged. Grosse Namen wie Chris de Burgh, Alanis Morissette oder Lionel Richie haben ihr Können bereits unter Beweis gestellt. Doch das Zermatt Unplugged besitzt noch weitere spannende Facetten. Wie zum Beispiel die 2012 dazugekommene Sunnegga Session. Die Sunnegga zählt damit zu den höchstgelegenen Konzertbühnen Europas.

Hinter den Kulissen der Sunnegga Session

Was braucht es alles an Vorbereitung, um ein Konzert auf der Sunnegga auf die Beine zu stellen? Wo liegen die Schwierigkeiten? Diese und weitere Fragen haben wir dem Gastgeber des Buffet Bar Sunnegga, Uli Schwall, gestellt.

Wann beginnt die Vorbereitung für die Sunnegga Session?

Konkret werden wir etwa 10 Tage vorher mit den Vorbereitungen beginnen. Es ist viel zu tun, alle müssen mit anpacken.

Was sind die Schwierigkeiten bei so einem Event?

Wir müssen leider immer wieder Gästen absagen, da unsere Kapazität bei etwa 100 Personen liegt. Was auch immer heikel ist, ist das Wetter. Aber da müssen wir einfach flexibel sein.



Uli Schwall sorgt für die perfekte Organisation bei der Sunnegga Session.



Einzigartige Club-Atmosphäre im Buffet Bar Sunnegga.

Gibt es Veränderungen seit damals?

Die Gäste erwarten nicht wie angenommen ein Walliser Buffet, sondern wir verwöhnen mit einem modernen Buffet, wo jeder etwas findet, was ihm schmeckt.

Wie viele Mitarbeiter benötigen Sie, um so eine Session vorzubereiten?

Alles in allem sind etwa 18 bis 20 Personen im Einsatz.

Welche Sänger oder Band würden Sie sich mal hier oben wünschen?

Das ist mir eigentlich egal. Solange es den Gästen gefällt, bin ich auch zufrieden.

Nicht vergessen!

Lassen Sie sich am 16. April 2015 vom Rhythmus der Band Skye & Ross wärmen und geniessen Sie die traumhafte Bergkulisse von Zermatt.

Die Bahn zur Sunnegga Session fährt um 19.30 Uhr.
Konzertbeginn: 21.00 Uhr.

16.04.2015 Sky & Ross

17.04.2015 Hendrix Ackle

18.04.2015 Gabrielle

Biner ZERMATT

Die Bäckerei-Konditorei Biner holte an der «Swiss Bakery Trophy 2014» für ihre Produkte Matterhorn und Himbeertörtli zwei Mal eine Goldmedaille und eine Bronzemedaille für die Aprikosen Pralinen. Zusammen mit unseren Mitarbeitern freuen wir uns über diese Auszeichnungen.

TEL. 027 967 61 67 · INFO@BINER.CH · WWW.BINER.CH

Daria Mürset
KomplementärTherapeutin
von Krankenkassen anerkannt
ASCA- und EMR-Qualitätslabel
daria.muerset@me.com
Tel. 079 679 79 35

Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Ernährung
Massagen
Shiatsu

www.gesundheit-zermatt.ch

Iseli+Albrecht AG
Elektro und Haushalt

Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens
Kaffeemaschinen: Jura, Turmix, Koenig

NEU: Eigener Express-Service
Lieferung und Montage
✓ termingenau
✓ professionell
✓ zuverlässig

Alle Geräte Lieferung 2-3 Tage

Schlaue Föchse...
...kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein...
...dann Qualität muss nicht teuer sein!

Volle Werksgarantie
Günstige Angebote +
Ausstattungsgeräte!

Profitieren Sie jetzt von
18% Währungsrabatt*
auf alle PKW Modelle.

Garage Moderne AG Walpen Visp
www.mercedes-oberwallis.ch

RE/MAX Unsere aktuellen Angebote:

Zermatt

- Bauland / am Stalden
- Studio / Wiesti
- 2½-Zimmerwohnung / Winkelmaten
- 3½-Zimmerwohnung / Wiesti
- 3½-Zimmerwohnung / Wiesti **Ausländerkontingent**
- 3½-Zimmerwohnung / Spiss
- 4½-Zimmerwohnung / Zentrum
- 4½-Zimmerwohnung / Wiesti
- 4½-Zimmerwhg. / Winkelmaten **Dachwohnung neu**
- 4½-Zimmerwohnung / Spiss
- 5½-Zimmerwohnung / Spiss
- 5½-Zimmerwohnung / Winkelmaten
- 6½-Zimmerwohnung / Riffelalp

Täsch

- Bauland / zer Blattli
- Studio / im Hof
- Studio / Neubau **nahe Bhf**
- 2½-Zimmerwohnung / Bingasse **Ausländerkontingent**
- 2½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa **neu**
- 2½-Zimmerwohnung / Neubau **nahe Bhf**
- 3½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa
- 3½-Zimmerwohnung / Neubau **nahe Bhf**
- 3½-Zimmerwohnung / Monte Rosa **verkauft**
- 3½-Zimmerwohnung / Üssers Sand **neu**
- 4½-Zimmerwohnung / Neubau **nahe Bhf**
- 5½-Zimmerwohnung / Neubau **nahe Bhf**
- Einfamilienhaus / Nackji **Ausländerkontingent**

Für weitere, unverbindliche, Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.

Ihre Immobilienprofis im inneren Nikolaital:
Esther Kurmann 079 723 00 33
Mario Fuchs 079 338 94 79

www.remax.ch **RE/MAX**

Online kaufen, mehr erleben

STETIG NEUE WEBSHOP-PRODUKTE IM LAUFE DER WINTERSAISON

ZB Seit November 2014 ist der neue Webshop der Zermatt Bergbahnen online. Das Sortiment umfasst momentan Bergbahntickets, Bergerlebnisse und Gutscheine. Während der Wintersaison kommen laufend neue Produkte hinzu. In der finalen Umsetzungsphase befinden sich derzeit die **Miete von Sportmaterial** sowie **Skikurs-Packages**.

Der neue Webshop der Zermatt Bergbahnen stösst bei den Zermatter Gästen auf grosses Interesse. Durch die intensivierte Kommunikation und den damit verbundenen erhöhten Bekanntheitsgrad des Shops zeigen die Online-Buchungszahlen verglichen mit dem Vorjahr stark nach oben.

Seit November 2014 buchen Gäste nebst den Tickets und Gutscheinen auch Bergerlebnisse wie First Track oder die VIP-Gondel bequem online. Mit dem Midweek Skiing Special im Dezember und dem New Year Special im Januar hat die ZBAG überdies ihre ersten Yield-Aktionen lanciert.

Miete von Sportmaterial & Skikurs-Packages

Zwei weitere Shop-Produkte sind zurzeit in der finalen Umsetzungsphase. So werden acht Zermatter Sportgeschäfte in Zukunft ihr Mietmaterial im Webshop der ZBAG anbieten. Das Sortiment umfasst neben Ski und Snowboards auch Ski-/Snowboardschuhe sowie Helme. Die Sportgeräte sind jeweils nur in Verbund mit Skipässen buchbar. Ebenfalls werden im Laufe der Wintersaison Skikurs-Packages im Webshop aufgeschaltet. Im Verbund mit Skipässen stehen private Halb- und Ganztages-Skikurse zur Verfügung. Als Leistungspartner konnte die ZBAG dafür die drei von Swiss Snowsports anerkannten Zermatter Skischulen gewinnen.

Die Zermatt Support AG, Buchhaltungsstelle der Matterhorn Group, der Zermatt Bergbahnen AG und weiteren Unternehmungen in Zermatt und Umgebung hat seit Kurzem eine eigene Webseite mit vielen nützlichen Infos: www.zsuag.ch
Reinschauen lohnt sich!



Noch in dieser Wintersaison wird der Webshop der Zermatt Bergbahnen mit neuen Produkten erweitert.

Brückenbau in Myanmar

EINE SINNVOLLE UND NACHHALTIGE VERWENDUNG ALTER BAHNSEILE

ZB Was passiert mit den alten Zug- und Umlaufseilen der Zermatt Bergbahnen?

Die Zermatt Bergbahnen AG führt an ihren Anlagen im Matterhorn paradise laufend umfassende Kontroll- und Instandhaltungsarbeiten durch. Dabei wird auch der Zustand der Zug- und Umlaufseile genauestens analysiert. Je nach Seilart steht alle sieben bis 15 Jahre der komplette Wechsel dieser Seile an. Seit mehreren Jahren schickt die Zermatt Bergbahnen AG die nach dem Wechsel ausgerichtete Seile nach Myanmar zum Schweizer Brückenbauer Toni Rüttimann, besser bekannt als «Toni el Suizo». Rüttimann hat mit den Seilen aus Zermatt bislang 23 Brücken gebaut und damit 138000 Menschen geholfen. Die 2014 gelieferten Zugseile der Pendelbahn Trockener Steg-Matterhorn glacier paradise reichen für mindestens 20 weitere Brücken und werden 120000 Landbewohnern den Alltag erleichtern. «Nicht ich baue die Brücken, sondern die Menschen gemeinsam mit mir. Es ist schwere Arbeit. Doch in diesen Momenten ist eine Brücke

mehr als nur ein Bau: Sie ist Hoffnung und Fortschritt», so Toni Rüttimann. Seit 1987 baut der Schweizer mit wiederverwerteten Stahlseilen und Pipeline-Röhren Fussgänger-Hängebrücken für abgeschnittene Dörfer. Die begünstigten Bauern helfen beim Bau mit und liefern Sand, Steine, Zement und Holz.

Übersicht der an Toni Rüttimann gelieferten Seile der Zermatt Bergbahnen AG

- 4287 m langes Seil des Theodul-Express von 2009: Eingesetzt als Hänge-seile von 16 Brücken in Myanmar, genutzt von 92100 Menschen
- 2443 m langes Seil des Theodul-Express von 2011: Eingesetzt als Trag-seile von sieben Brücken in Myanmar, genutzt von 45900 Menschen
- 7200 m lange Zugseile der Pendelbahn Trockener Steg-Matterhorn glacier paradise von 2014: In Zukunft eingesetzt für mindestens 20 Brücken in Myanmar oder Indonesien, genutzt von mindestens 120000 Menschen



Seit Jahren finden ausgemusterte Seilbahnseile der Zermatt Bergbahnen AG im Rahmen sozialer Projekte weitere Verwendung.



Imboden Paul AG
Elektrofachgeschäft Zermatt

Elektro- und Telefon-Installationen
Gebäudeverkabelungen
Bauknecht-Service
Telefon 027 967 17 00

Miele
COMPETENCE CENTER

Walch

3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60 /
079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Jetzt eigener Reparaturservice für alle Miele Geräte im ganzen Oberwallis. Besuchen Sie das grösste Miele Competence Center der Schweiz. Kaufen Sie keine Miele-Geräte mehr ohne eine Offerte von uns.
Bei uns gibts nur Miele, aber davon alles!



Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch

alaCasa.ch



KENZELMANN
IMMOBILIEN

027 923 33 33

www.kenzelmann.ch

Noch mehr neue Züge für die MGBahn

VIER NEUE GELENKSTEUERWAGEN

GB Nach den elf Niederflurzwischenwagen und den sieben neuen KOMET-Triebzügen erhält die Matterhorn Gotthard Bahn 2015 noch vier Gelenksteuerwagen, um das Sitzplatzangebot auf der Strecke Brig – Zermatt zusätzlich zu erhöhen.

Die MGBahn hat in den letzten zwei Jahren einiges in neues Rollmaterial investiert. Im Dezember 2011 wurde die grösste Rollmaterialbestellung in der Geschichte der Unternehmung getätigt. Pünktlich zur Einführung des Halbstundentaktes im Dezember 2014 konnten sieben neue KOMET-Triebzüge in Betrieb genommen werden. Diese bieten den Kunden heute einen erhöhten

Komfort. Durch die Inbetriebsetzung von vier Gelenksteuerwagen wird diese grosse Rollmaterialbeschaffung im ersten Halbjahr 2015 wie geplant abgeschlossen.

Lieferung des ersten Gelenksteuerwagens

Am 7. Januar 2015 wurde bereits der erste der vier Gelenksteuerwagen geliefert. Mit diesen zweiteiligen Wagen, die dem Design des KOMET-Triebzugs entsprechen, jedoch nicht motorisiert sind, wird es neu möglich sein, Neun-Wagen-Züge zu bilden und somit an Spitzenzeiten das Sitzplatzangebot um 85 Sitzplätze zu erhöhen.

Operative Exzellenz beim Halbstundentakt

Die Einführung des Halbstundentaktes konnte erfolgreich über die Bühne gebracht werden. Die ersten Tage und Wochen haben gezeigt, dass der von langer Hand geplante Fahrplan umsetzbar ist. Mit der Einführung alleine ist der Halbstundentakt jedoch noch nicht abgeschlossen. Das erklärte Ziel besteht darin, die operative Exzellenz rasch zu erreichen und allfällige Kinderkrankheiten beim neuen Rollmaterial schnell zu beheben, damit den Kunden ein bestmögliches Produkt angeboten werden kann.



Es wird nicht die Letzte sein

Liebe Jubilarinnen
Liebe Jubilare

So haben wir uns den Start ins Jubiläumsjahr 2015 sicher nicht vorgestellt: Mit einem Paukenschlag hat unsere Währung dermassen an Kraft gegenüber anderen Währungen gewonnen, dass unser Preis massiv unter Druck gekommen ist. Es ist ja nicht nur der Euro, der uns zu schaffen macht: Bald werden wir auch Reaktionen aus anderen Währungsnationen spüren; immerhin kommen 60% unserer Gäste nicht aus dem Schweizer-Franken-Raum.



Schon wieder der Tourismus, schon wieder wir: Terror, Krankheit-Epidemien, Importzölle, Minimallöhne, Währungsschwankungen – dies nur ein paar Stichworte, zu deren Zusammenhang wir in den letzten 15 Jahren immer wieder Einbussen hinnehmen mussten. Es wäre wahrlich zum Davonlaufen, wenn wir uns nicht mit Stolz eingestehen dürften, dass wir es immer wieder geschafft haben. Wir haben reagiert, angepasst, umgestellt und umstrukturiert und uns auf jede Krise entsprechend eingestellt. Ich bin überzeugt, wir werden es auch dieses Mal schaffen.

Der Berg, den es zu bezwingen gilt, ist zwar um einiges grösser – vielleicht werden auch die Massnahmen dieses Mal einschneidender sein. Wir werden es schaffen, indem wir uns auf unsere Stärken konzentrieren, zum Gast Sorge tragen und etwas weniger jammern und uns selbst schlechtreden.

Ich wünsche Ihnen trotz allem einen erfolgreichen Start ins Jubiläumsjahr.

Herzlichst
Ihr Daniel Luggen

best of electronics....



.... ganz in Ihrer Nähe!



Elektro Imboden & Söhne AG
Haus Bellevue • 3920 Zermatt
T 027 966 26 26
verkauf@imboden-elektro.ch



Partl AG

SCHREINEREI

Natel 079 611 17 47 | www.partlag.ch



ZANELLA.tv
Technik und Möbel

SPECTRAL
macht Technik unsichtbar

ZANELLA - Technik und Möbel · Pappelweg 7 · 3945 Gampel · www.zanella.tv

Eckpfeiler des Jubiläumssommers

ZAHLREICHE EVENTS UND VERANSTALTUNGEN WERDEN DIE 150 JAHRE ERSTBESTEIGUNG MATTERHORN UMRAHMEN

ZT Die Zusammenfassung zeigt die wichtigsten Ereignisse, die im Dorf Zermatt rund um die 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn erlebt werden können.

Freilichtspiele «The Matterhorn Story»

9. Juli bis 29. August

Die Freilichtspiele zeigen historische Gegebenheiten rund um die Erstbesteigung des Matterhorns im Jahre 1865. Schauplatz ist der Riffelberg, wo Darsteller aus Zermatt und Umgebung sowie Schauspieler zeigen, wie es damals zu und her ging. Die Regisseurin Anne Livia Richard hat das Stück den Zermatter Bergführern gewidmet.

Premiere Dienstag, 09. Juli.
Vorstellungen jeweils Mittwoch bis Samstag, 19.30 Uhr. An Sonntagen um 14.30 Uhr. Mit Pauschalen.

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten

Hinzu kommen Filmpremieren, Buchvernissagen, kulturelle Veranstaltungen und Pauschalen für Einheimische und Gäste. zermatt.ch

Filme und TV Dokumentationen

Ende März

Das Matterhorn ist Hauptdarstellerin. In TV-Dokumentationen und Filmen geht es um historische Ereignisse

und heutige Besteigungen. Im März werden gleich zwei Vorpremieren zu TV- und Filmdokumentationen stattfinden. Einerseits diejenige von SRF TV (Tatort Matterhorn, von Frank Senn), sowie «Schritt für Schritt» von Köbi Julen (Ende März).

Inszenierter Dorfrundgang Erstbesteigung Matterhorn 1865

Ab Mitte Juni bis Ende September, mittwochs

Ein Leckerbissen auch für Einheimische. Geführter Rundgang durchs Dorf. Die über zehn Theatervereinstarsteller inszenieren, was sich im Rahmen der Matterhorn Erstbesteigung im Dorf abspielte.

Festivitätenwoche

VOM 10. BIS 18. JULI IST ZERMATT GEPRÄGT VON VIELEN FESTIVITÄTEN

Stammgäste-Anlass

Freitag, 10. Juli

Zermatt pflegt seine Stammgäste. Dabei geht es zum unvergesslichen Happening auf Schwarzsee und zum Sunset Dinner.

Dorffest Winkelmatten

Samstag, 11. Juli

Dorffest in der Winkelmatten. Thema: 1865, mit Walser-Tradition.

Tag der Besinnlichkeit

Sonntag, 12. Juli

Gemeinsame Wanderung zum Stellisee, mit Berggottesdienst. Beim Bergsteigerfriedhof: Einsegnung des Gedenksteins «Grab des unbekanntesten Bergsteigers».

Eröffnung Hörnlihütte

Montag, 13. Juli

Vor-Eröffnung der Hörnlihütte. Sie ist für Alpinisten geschlossen, da am 14. Juli zum Gedenken der zu Tode gekommenen Erstbesteigungs-Alpinisten niemand das Matterhorn besteigen soll.

Montagabend

Treffpunkt auf der Kirchbrücke und Dorffest in der Steinmatte. Mit Musik und Unterhaltung.

Dienstag, 14. Juli

Eröffnung und Einsegnung der Hörnlihütte, Tag der offenen Tür. Am Matterhorn herrscht Stille – aus Respekt gegenüber den verstorbenen Alpinisten. Keine Matterhorn-Besteigungen. Im Dorfzentrum: Einweihung «Walk of climb», Erinnerungsstein für die Leistungen von Alpinisten am Matterhorn.

Be our guest

Mittwoch, 15. Juli

Die Gäste und Einheimischen von Zermatt können von verschiedenen Gratis-Angeboten profitieren. Sie lernen Zermatt und seine alpine Erlebniswelt kennen.

Für die nächste Generation

Donnerstag, 16. Juli

Next Generation. Mit Tagestouren, Kinderklettern, Bergretter mit Air Zermatt, Base Jump, Speedklettern. VIP: Ueli Steck.

Italien-Tag

Freitag, 17. Juli

Sternbesteigung über die vier Grate am Matterhorn auf den Gipfel. Mit Alpinisten aus Italien, Zermatt, Frankreich und England. Akt der Freundschaft auf dem Gipfel. Und weitere Aktivitäten im Dorf – eine Überraschung.

Abschluss-Tag

Samstag, 18. Juli

Show und Fest auf Matterhorn Plaza im Dorfzentrum.

Nationalfeiertag

Samstag, 1. August

Nationalfeier mit Ansprachen und Feuerwerk.

Swiss Food Festival Extended

Freitag, 7. August, bis Sonntag 9. August

Mit Kitchen-Party (Freitag), Spezialitäten auf dem Kirchplatz (Samstag) und Gondelfrühstück (Sonntag). Thematik: Tradition.



Sunset Dinner

Freitag, 28. August, und Freitag, 4. September

Sunset Dinner mit der bewährten Crew des Swiss Food Festivals Extended.

Hinzu kommen Filmprojekte, Lesungen, Buchvernissagen und viele weitere Aktivitäten. Auch sind VIP-Besteigungen des Matterhorns geplant. Änderungen vorbehalten. Die oben angegebenen Daten sind ohne Gewähr.

Auf dem Veranstaltungskalender werden im Laufe der nächsten Wochen die Veranstaltungen aufgeschaltet und laufend ergänzt (zermatt.ch).



Die Aktivitäten rund um 150 Jahre Matterhorn Erstbesteigung sollen einen nachhaltigen Effekt im Dorf und gegen aussen bewirken. (Bild: für Mammut, Robert Boesch)